Die Stimme Des Zeichens

Danke. Laßt uns gerade einen Augenblick stehenbleiben, während wir das Wort lesen, gehen direkt geradewegs zum Wort, damit wir nicht zuviel Zeit verlieren. Ich möchte, daß ihr heute abend mit mir 2. Mose aufschlagt, das . . . und mit dem 4. Kapitel vom 2. Mose.

> *Da antwortete Mose und sagte: Und wenn sie mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören sondern sagen: Der Herr ist dir nicht erschienen.*
>
> *Da sprach der Herr zu ihm: Was ist das da in deiner Hand? Er sagte: Ein Stab.*
>
> *Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde! Da warf er ihn auf die Erde, und er wurde zu einer Schlange, und Mose floh vor ihr.*
>
> *Der Herr aber sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz! Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde in seiner Hand zum Stab.*
>
> *Damit sie glauben, daß dir der Herr erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks . . . der Gott Jakobs.*
>
> *Und der Herr sprach weiter zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Gewandbausch! Da steckte er seine Hand in seinen Gewandbausch. Und als er sie herauszog, siehe, da war seine Hand weiß von Aussatz, wie Schnee.*
>
> *Und er sprach: Tu deine Hand wieder in deinen Gewandbausch! Da tat er seine Hand wieder in seinen Gewandbausch. Und als er sie aus seinem Gewandbausch herauszog, da . . . sie wieder wie sein übriges Fleisch.*
>
> *Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht auf die Stimme des ersten Zeichens hören, dann werden sie doch wegen der Stimme des zweiten Zeichens glauben.*

2 Laßt uns unsere Häupter beugen. Und mit unseren Häuptern gebeugt und auch mit unseren Herzen, frage ich mich, ob irgend jemand heute abend hier ist, der Gebetsanliegen hat? Würdet ihr es bekanntgeben, indem ihr eure Hände erhebt. Gott gewähre eure Anliegen.

3 Unser Himmlischer Vater, wir haben es als ein solches Vorrecht betrachtet, im Gebet zu Dir zu kommen, kommen im Namen des Herrn Jesus. Und von Ihm wurde verheißen, daß,

was irgend wir in Seinem Namen bitten, es gewährt werden wird. Du kennst das Anliegen jedes einzelnen von uns. Du weißt, was unsere Hände ausdrückten, als sie hochgingen. Ich bete, Vater, daß Du jedem Anliegen heute abend begegnest. Empfange die Ehre.

4 Und lasse jetzt den großen Lehrer des Wortes, den Heiligen Geist, heute abend auf uns kommen, und Sich uns offenbaren und—und Sich durch den Beweis Seiner Auferstehung uns bekanntmachen. Möge Er heute abend unter uns kommen, Herr, und—und unseren Herzen begegnen. Sprich zu uns durch die Dinge, die Er für diese Zeit verheißen hat. Mögen die Worte, die für diese Stunde verheißen worden sind, vor uns sichtbar werden, damit wir uns in dieser gewaltig beschwerlichen Zeit darauf verlassen können, von der Du sagtest, daß sie über die ganze Erde kommen würde, um alle Menschen zu prüfen. Und diese Zeit ist gewiß gekommen, Vater, wenn die Menschen geprüft werden. Und es gibt so viel verschiedene Aspekte, so daß niemand kaum weiß, was zu tun ist. Doch Herr, ich bete, daß Du uns heute abend wissen läßt, daß Du hier bist und mit uns, Es hier ist, um uns zu helfen. Gewähre unsere Anliegen, denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

Setzt euch.

5 Ich bin jeden Abend nur ein kleines bißchen spät gewesen. Und ich mache mir über *dieses* Mikrophon Gedanken, doch es ist dasjenige für die Aufnahmegeräte. Doch dieses *hier*, denke ich, ist dasjenige, in das ich hören oder hineinsprechen soll.

6 Morgen abend ist der Bankettabend, so vergeßt es nicht. Ich denke, es ist . . . Ich vermute, es wurde bekanntgegeben, wohin die Leute gehen sollen.

7 Wir schätzen gewiß eure Zusammenarbeit in den gewaltigen Dingen, die unser Herr getan hat.

8 Heute abend nun denke ich, daß wir nicht wissen, was wir tun sollen, es sei denn, wir kennen das Wort Gottes. Wir können keinen Glauben haben, bis wir wissen, was der Wille Gottes ist. Und, was, wenn wir dann wissen, daß es der Wille Gottes ist, das Wort Gottes etwas sagt, können wir dem dann freudig folgen.

9 Nun, wenn der Herr Jesus heute abend persönlich auf der Erde in menschlichem Fleisch herumgehen würde und Er sagte: "Morgen wird es den ganzen Tag regnen," wäre es für mich jetzt sehr einfach, einen Schirm zu nehmen, wenn ich am Morgen weggehe, weil Er es sagte. Nun, wenn Er es nicht sagte, dann weiß ich nicht, worauf ich schauen soll. So ist es mit allem, was wir tun, wir möchten die Stunde, das Zeitalter wissen, in dem wir leben.

10 Und für die Neuen haben wir diese Woche versucht zu zeigen, daß Gott von Anfang an das Ende wußte. Das macht Ihn unendlich. Wenn Er nicht unendlich ist, unendlich, ist er nicht Gott. Und Er muß allmächtig sein, allgegenwärtig, allwissend und allmächtig, um Gott zu sein. Das ist alle Macht, weiß alle Dinge an allen Orten und—und—und weiß das Ende von Anfang an. Wenn nicht, dann ist Er nicht Gott.

11 So gibt es eigentlich nichts, was wirklich aus dem Gleichgewicht ist. Wir sind es. Doch nichts in Gottes Wort; es tickt genau wie eine Uhr. Und wenn jene Stunde dafür kommt, daß es stattfinden soll, das Wort, das für das Zeitalter zugeteilt ist, geschieht es. Wir mögen es, es geht...es wird nicht geschehen. Manchmal geschieht es und wir wissen es nicht. Jesus sagte einmal...

12 Sie sagten zu Ihm: "Warum sagen die—die...all die Schriftgelehrten, daß 'Elia zuerst kommen muß'?" Seht, nun, sie glaubten das. Sie glaubten, daß Elia kommen sollte.

13 Und Jesus schaute sie an und sagte: "Elia ist schon gekommen und ihr kanntet ihn nicht." Seht? Nun seht, es ging direkt an diesen Schriftgelehrten, Predigern, Jüngern vorbei. Und es war Johannes der Täufer und er kam in jeder Weise, in der Elia kommen sollte, dennoch erkannten sie ihn nicht.

14 Und jetzt ist es unsere Pflicht, die Stunde zu erkennen, in der wir leben, und die Zeit, in der wir leben. Daraufhin möchte ich heute abend sprechen über: *Die Stimme Des Zeichens*.

15 Ein fremdartiger Text, doch Gott tut fremdartige Dinge in ungewöhnlicher Weise. Das macht Ihn zu Gott, denn Er ist—Er ist übernatürlich. In allem, was Er tut, Er—tut Er es. Er kann es im Übernatürlichen tun, weil Er übernatürlich ist.

16 Nun, *Die Stimme Des Zeichens*. Und es ist ein...Es gibt eine Stimme mit dem Zeichen. Es gibt eine Stimme mit dem Blut. Blut sprach von der Erde her und—und so weiter, "Das gerechte Blut Abels sprach gegen Kain." Und die Bibel sagte: "Das Blut Jesu Christi spricht bessere Dinge als das Blut Abels."

17 Nun, unser Schauplatz heute abend oder unsere Szene beginnt im 2. Mose. Und die Zeit des Auszugs ist die Herausruf-Zeit und der Auszug stand bevor.

18 Mose, der Diener des Herrn, war zur—zur Pflichterfüllung herausgerufen. Und indem er tat, was er dachte, er war hoch gebildet in Ägypten, lernte die ganze—die ganze Weisheit der Ägypter, und er hatte scheinbar eine—eine Art und Weise, daß als gewaltiges Militärgenie, daß er in der Lage war, sein Volk aus jener Gefangenschaft zu befreien, denn er war der nächste Pharao. Und wie einfach wäre es für ihn gewesen, es zu tun. Doch seht, wenn das der Fall gewesen wäre, wäre es dann eine natürliche Sache gewesen.

19 Gott nimmt keine natürlichen Dinge. Er nimmt übernatürliche Dinge, um Sich zu beweisen.

20 So, aus vierzig Jahren Ausbildung, die Anspruchsvollste, die er bekommen konnte und das Beste, was er bekommen konnte, der best gelehrte Gelehrte, der er sein konnte; mit dem Verständnis seiner Mutter, seinem Lehrer, daß er derjenige sein sollte, sein Volk zu befreien; und er ging hinaus in der Kraft seines Verständnisses und tötete einen Ägypter. Und daran erkannte er, daß seine Anstrengungen versagten und lief dann in die Wüste.

21 Und was Ägypten vierzig Jahre lang an Ausbildung hineintat, benötigte Gott weitere vierzig Jahre, es aus ihm herauszubekommen, seht, damit er nicht seinen Ausbildungslehren vertraute. Er würde dem Übernatürlichen vertrauen.

22 Und nun war die Zeit nahe, daß Gott Abraham eine Verheißung gegeben hatte, vierhundert Jahre vor jener Zeit, daß sich sein Same in einem fremden Land aufhalten würde und sie herausgebracht würden. Nach vierzig Jahren würden sie mit einer mächtigen Hand herausgebracht werden. Er würde sein Volk durch eine mächtige Hand befreien. Und als die Zeit der Verheißung herannahte, dann brachte Gott Mose auf die Szene. Mose in seinem absoluten Versagen war in die Wüste gegangen.

23 Nun das Muster hier, das ist ein ideales Muster, was wir sicherlich nicht übersehen möchten. Seht? Als Muster brachte Gott Israel, Sein Volk heraus, eine Nation, eine Nation aus einer Nation. Eine Nation aus einer Nation, ein großartiges Muster auf heute, daß Gott Seine Braut aus einer Gemeinde herausruft, christliche Braut aus einer christlichen Gemeinde, eine Brautgemeinde aus einer Gemeinde, die gerufen ist, worauf sich die Bibel bezieht.

24 Ich habe hier verschiedene Notizen und Schriftstellen bezüglich dieser Lehrstunde heute abend niedergeschrieben.

25 Es wird manchmal "Die Erwählten, die Auserwählten oder der Überrest des Samens der Frau" genannt. Es wurde "die Braut" genannt, was Gott durch Sein Vorherwissen bestimmte, zu sein. Das ist, die Braut kommt aus der Gemeinde heraus. Seht, die ganze Sache ist eine Gemeinde, doch Gott nimmt ein Volk aus jener Gemeinde als Braut heraus. Er sagte, Er würde es tun. Und Er tat es, beachtet, oder Er wird es tun.

26 Beachtet, seht wie Er es tat und die Weise und wie Er es tat. Wir wollen uns das jetzt anschauen, wie Er Israel herausbrachte, wie Er es tat und die Weise, wie Er—Er es tat.

27 Beachtet, als die Zeit des verheißenen Wortes erfüllt werden sollte, rief Gott Mose durch Vorherbestimmung und

erwählte ihn für die Aufgabe. Seht? Gott hat die Person immer rechtzeitig auf ihrem Platz. Nichts versagt bei Gott. Er sagte es; es kann nicht versagen. Wenn es versagt, dann versagt Gott, denn Gott ist das Wort.

28 Beachtet, nun, das Wort mußte sich manifestieren. Und wenn das Wort einer Verheißung manifestiert werden mußte, sendet Gott immer einen Propheten, um diese Verheißung zu manifestieren, denn das Wort des Herrn kommt zu ihm.

29 Mose, für den Zweck vorherbestimmt, wurde für die Aufgabe gerufen. Niemand anderes konnte es tun.

30 Wenn Gott hat—eine Person für eine Aufgabe gerufen hat, dann kann niemand ihren Platz einnehmen. Es gibt niemanden, der deinen Platz einnehmen kann, deine Besonderheit.

31 Wie oft habe ich mich gefragt, wie gern ich Oral Roberts' Platz einnehmen würde, wie gern ich Billy Graham's Platz einnehmen würde, so jemanden. Wie Billy Graham, geht, spricht zu einer Versammlung von Leuten, ruft Sünder zum Altar; vergißt es und geht nach Hause, muß nicht da stehen und noch mal kämpfen. Ich kann weder Billy Graham sein, noch kann Billy Graham ich sein. Wir sind beide. . . Ich kann nicht Oral Roberts sein; Oral Roberts kann nicht ich sein.

32 Ihr seid, jeder einzelne, in Gottes Haushalt eingesetzt, genau für euren Platz. Einer fastet die ganze Zeit und spricht mit Gott, während ein anderer Teufel austreibt, weil dieser eine fastet. Es ist jedoch der ganze Leib Christi, der zusammenwirkt, die Einheit. Wenn wir sehen, wie diese denominationellen Barrieren uns zerrütten, das ist es, was meinem Herzen wehtut, seht, denn das ist die Sache, die uns trennt. Wir sind eins.

33 Es gibt keine großen Leute unter uns, keine gewaltigen Leute unter uns. Wir sind alle gleich. Wir sind Kinder Gottes. Es gibt nur einen Großen unter uns und das ist Christus. Wir müssen Ihn erkennen. Und wenn einer vom anderen Ehre sucht, können wir keinen Glauben haben, denn wir haben Glauben in einander. Wir müssen Glauben in Christus haben. Er ist Derjenige unter uns, worin wir Glauben haben müssen, und dann Glauben daran, was Er tut und uns gegeben hat.

34 Nun, keiner konnte den Platz von Mose einnehmen. Ganz gleich, wieviel er rannte und ganz gleich, wie sehr er versuchte, davon wegzukommen, dennoch weiß Gott, was Er tut. Er wußte einfach, was Er nehmen und aus Mose machen mußte. Diese Dinge mußten geschehen. Paßt jetzt auf, keiner konnte seinen Platz einnehmen.

35 Paßt jetzt auf. Gott gab ihm ein Zeichen, um seine Berufung und Ansprüche zu beweisen, als er in Ägypten runterging.

36 Nun, Gott gibt einem Botschafter immer ein Zeichen und eine Stimme jenes Zeichens. Und jenes Zeichen weist den Mann aus, wenn es in der Schrift geschrieben ist.

37 Wie Johannes sagte: "Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste."

Sie sagten: "Bist du der Messias?"

38 Er sagte: "Ich bin nicht der Messias. Aber ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste, wie der Prophet Jesaja sagte." Er konnte sich klar ausweisen.

39 Und nun, daran erkennen wir dann, daß Gott immer, niemals Seine Weise verändert, irgend etwas zu tun. Er kann sich nicht verändern. Gott tut alles genau in derselben Weise, wenn Er—Er Sein System zusammensetzt.

40 Wie ich neulich abends sagte, traf Er eine Entscheidung, daß der Mensch durch das vergossene Blut eines Unschuldigen errettet werden sollte. Wir haben alles andere versucht, um Menschen errettet zu bekommen. Wir versuchten ihn zu einem Ort zu nehmen, wo wir eine Stadt bauten, Nebukadnezar tat es. Und sie bauten einen Turm, Nimrod tat es. Sie hatten ein Gesetz. Und sie hatten Tempel. Sie haben Gemeinden gehabt. Sie haben Organisationen gehabt. Sie haben Ausbildungssysteme gehabt, denominationelle Systeme, versuchten, den Menschen zu Gott zu bekommen. Es, alles versagte. Es wird immer versagen. Es kommt direkt zum vergossenen Blut zurück!

41 Gottes Weise, irgend etwas zu tun, ist in Seinem Wort gesprochen. Und dieses Wort ist die gesamte Offenbarung von Jesus Christus, nichts muß Dem hinzugefügt oder Davon weggenommen werden. "Wenn jemand es tut," sagte die Bibel, "wird sein Teil aus dem Lebensbuch des Lammes herausgenommen werden," wenn er irgend etwas hinzufügt oder irgend etwas Davon wegnimmt. Nehmt Es einfach so, wie Es geschrieben ist.

42 Die Bibel benötigt niemanden, um sie auszulegen. Gott ist Sein eigener Ausleger. Er legt es aus, indem Er zustande kommen läßt, was Er sagt. Das erledigt es. Wenn Gott es sagte und Er es tat, das ist alles. Es benötigt keinen Ausleger. Die Bibel sagte: "Es bedarf keiner eigenen Auslegung."

43 Gottes Weise, es zu tun! Immer Seinem gesandten Zeichen treu, folgt Er mit Seiner Stimme; immer, seit Gott ein Zeichen auf die Erde sendet. "Nun tut Gott niemals etwas," sagte die Bibel, "bis Er es zuerst Seinen Knechten, den Propheten zeigt." Nun das, ihr . . . Wenn das verkehrt ist, dann ist das Übrige davon verkehrt, seht. Er tut niemals irgend etwas, bis Er es zeigt.

44 Und jener Seher, Prophet, muß ausgewiesen werden, daß was er prophezeit, wir finden es in 4. Mose 12.6, daß was er sagt, zustande kommt. Dann glaubt es. Doch wenn es nicht zustande kommt, dann glaubt es nicht. Und es muß daher, Sein . . . Ganz gleich, wieviel er sagt und es kommt zustande und was immer; und wenn es nicht dem Wort gemäß ist, dann ist es immer noch verkehrt. Es muß mit dem Wort sein. Es muß mit dem Wort für das Zeichen jener Zeit in Übereinstimmung gebracht werden, der Zeit, in der sie leben.

45 Nun, dies war von Gott verheißen worden, daß Er Sein Volk mit einem starken Arm befreien würde. Als nun dieses Wort, Er rief keinen Priester, Er rief keinen Schriftgelehrten, Er rief keinen Manager. Er rief einen Hirten auf dem Berg draußen, einen davonlaufenden, geborenen, vorherbestimmten Propheten, der seine Aufgabe nicht wollte.

46 Wenn ihr Leute hört, die wünschen, *dies das* oder *das andere* zu sein, etwas, beobachtet einfach, Gott gebraucht sie niemals. Gott mußte Mose nachjagen, um ihn zu bekommen. Er mußte Paulus nachjagen, um ihn zu bekommen. Er . . . Es sind Menschen, die es nicht tun wollen, sie wollen die Dinge nicht; dann nimmt Gott jenen Menschen, der es nicht tun würde, damit Er Seine Ehre dadurch zeigen kann.

47 Jetzt beachtet. Auf jedes—jedes wahre Gott-gesandte Zeichen folgt eine Stimme. Jetzt bemerkt ihr hier, der Text ist das . . . das Zeichen und die Stimme. "Wenn sie der Stimme des ersten Zeichens nicht glauben werden, dann werden sie der Stimme des zweiten Zeichens glauben." Nun, das Zeichen hat eine Stimme. Und nun, jedes wahre Gott-gesandte Zeichen hat eine Stimme und jene Stimme muß gemäß dem Wort sprechen, das für jenen Tag gegeben ist, ganz genau.

48 Wenn die Stimme kommt, dieselbe alte Stimme desselben alten . . . Vielmehr seht ihr ein Zeichen und das Zeichen, das der Mann tut, ist dieselbe alte geistige Richtung, dann könnt ihr direkt dann sagen: "Das kam nicht von Gott," wenn es weiterhin dieselbe alte geistige Richtung ausweist. Niemals tat es das. Niemals war es so. Es wäre gegen Gottes Programm.

49 Es muß etwas Neues sein. Es muß etwas sein, daß die Menschen nicht verstehen. Es muß die . . . oder es wäre nicht gesandt. Es muß nicht gesandt werden, wenn es dieselbe alte Theologierichtung ist. Es muß etwas anderes sein, dennoch muß es sich im Wort ausweisen, daß es für jene Zeit ist. Seht, die Wirklichkeiten vom Wort Gottes, es muß das sein. Es gibt keine Fehler damit. Es muß die Wahrheit sein; muß durch Gott bestätigt sein, die Wahrheit. Und der Mann, der es spricht, muß von Gott bestätigt sein, ein Seher von Gott zu sein oder es ist verkehrt; sie sehen—sie sehen es überhaupt nicht einmal, glauben es nicht einmal.

50 Zeichen sind—sind von Gott. Das Zeichen, das folgt... Oder die Stimme, die dem Zeichen folgt, muß die Stimme Gottes sein, die aus dem Wort für jene Zeit spricht. Versteht ihr es? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.]

51 Gott gibt Zeichen. Wozu tut Er es? Gibt immer Zeichen! Er sagte ihnen, daß sie in den Zeichen nach Ihm ausschauen sollten. Gott gibt Zeichen, um die Aufmerksamkeit Seines Volkes zu bekommen. Laßt uns das jetzt sorgfältig betrachten. Seht, Zeichen sind gegeben, um die Aufmerksamkeit des Volkes zu bekommen. Denn wenn ein Gott-gesandtes Zeichen gegeben ist, ist Gott bereit zu sprechen. Gott ist bereit zu sprechen, wenn das Zeichen gegeben ist. Wenn es vom Himmel kommt, ist es von Gott und Gott ist bereit zu sprechen und Er versucht, die Aufmerksamkeit der Menschen zu bekommen.

52 Und das Wort kommt zu Seinem Propheten. Und der Prophet ist durch das Zeichen ausgewiesen, das er zeigt und dann kommt er zum Wort und das Wort manifestiert sich. Das erledigt es; braucht keine Auslegung. Gott hat es bereits ausgelegt. Seht, es ist einfach so vollkommen wie es nur sein kann.

53 Paßt jetzt auf, Gott gibt die Zeichen, um die Aufmerksamkeit der Menschen zu bekommen.

54 Hier war der brennende Busch das Zeichen, um die Aufmerksamkeit des Propheten zu bekommen; der brennende Busch. Mose war hinten in der Wüste, hütete seine Schafe, ein alter Schafhirte, achtzig Jahre alt, langer Bart; ging vielleicht an einem heißen Morgen einen gewohnten alten Pfad entlang. Und dann, auf einmal, da fing ein Busch Feuer und jener Busch verbrannte nicht. Nun ja, das war ganz ungewöhnlich.

55 Nun, Mose als Wissenschaftler, er war in der ganzen Weisheit der Ägypter gelehrt, und sie waren größere Wissenschaftler als wir heute haben; so als Wissenschaftler sah es aus, als wenn er gesagt hätte: "Jetzt will ich gehen und sehen, welche Art... Chemie auf solche Blätter gespritzt ist, so daß jener Baum nicht brennt." Seht, wenn er in einer wissenschaftlichen Weise darauf zugegangen wäre, hätte Er nie zu ihm gesprochen.

56 Und so ist es heute, wenn wir versuchen, uns durch Schule und Ausbildung anzunähern, in einer wissenschaftlichen Weise, werdet ihr Gott Millionen Meilen verpassen. Geht darauf zu wie Mose, mit ausgezogenen Schuhen; demütig, Ergebenheit.

57 Und nun, da war das Zeichen, um den Propheten anzuziehen. Nun, da muß das Zeichen eine Stimme haben. Und als jene Stimme sprach, wenn Sie nicht schriftgemäß gewesen wäre, glaube ich nicht, daß der Prophet zugehört hätte. Doch beachtet wie schriftgemäß die Stimme war, die das Zeichen

begleitete, es bewies, daß es Gott war, denn Er sagte: "Ich habe das Elend Meines Volkes gehört und Ich erinnere mich an die Verheißung, die Ich ihnen gab." Seht, das Zeichen, dann die schriftgemäße Stimme nach dem Zeichen.

58 Nun, das zeigt genau, was ich gerade begründet habe. Es muß ein Zeichen von Gott sein und wenn es so ist, ist eine schriftgemäße Stimme für die Verheißung für jene Zeit dahinter. Nicht dieselbe alte geistliche Richtung; die Schriftgelehrten und so gingen durch die Schulen oder das alles, die ganze Zeit, die ganze Zeit, die Priester und so weiter. Doch dies ist etwas Neues und es ist schriftgemäß, es ist eine Verheißung; und ein Zeichen, den Propheten anzuziehen.

59 Und dann sagte er nun, bevor er dort hinunterginge, müßte er etwas haben, um sich als Prophet zu bestätigen, seht, bevor sie ihn aufnehmen würden. Sagte: "Sie würden nicht sagen, der Herr wäre mir erschienen."

60 Sagte: "Dann will Ich dir zwei Zeichen zu tun geben, und das wird die Aufmerksamkeit des Volkes erregen. Und wenn die Aufmerksamkeit des Volkes erregt ist, dann sprich diese Worte zu ihnen: "'Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und Ich erinnere mich an Meine Verheißung.' Und Ich habe dich heruntergesandt, sie zu befreien und Ich werde mit dir sein."

61 Habt ihr sein erstes Zeichen bemerkt? Er hatte alle Arten von Nachahmungen davon. Jeder versuchte, eine Schlange hinzuwerfen. Das ist...Wenn das nicht die Tendenz des Volkes ist, weiß ich nicht, was es ist, seht. Seht? Doch welche Art Stimme hatten sie dahinter? Nichts; die ägyptische Stimme der Welt. Obwohl sie das Zeichen vorführen konnten, hatten sie doch nicht die Stimme dahinter, um es zu bestätigen. Doch Mose hatte SO SPRICHT DER HERR. Das war der Unterschied. Danach machten Nachahmer für eine lange Zeit weiter, doch schließlich hörte es auf.

62 Wißt ihr, daß die Bibel sagte, daß dies in der letzten Zeit wieder stattfinden würde? "Wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so würden Menschen mit verdorbener Gesinnung im Hinblick auf die Wahrheit." Wer ist Wahrheit? Jesus Christus ist Wahrheit. Seht? "Verdorbene Gesinnung im Hinblick auf die Wahrheit."

63 Nun wird Jehova durch Sein verheißenes Wort sprechen. Er muß dann diesen Propheten bereitbekommen, ihn hinunterzusenden. Denn es ist immer in Seiner Denkweise, Seiner Vorgehensweise, sendet jedesmal Seinen Propheten mit dem Wort und bestätigt den Propheten.

64 Wiederum, dies ist ein verheißenes Zeichen. Ein Prophet selber ist ein Zeichen. Die Bibel sagte es so. Wenn ihr Zeiten ablaufen seht und seht dann kommen...Nehmt die Geschichte

der Bibel, untersucht sie. Wenn immer ihr eine lange Zeitspanne seht; doch wenn ihr aber einen Propheten habt auftreten sehen, war es ein Zeichen des Gerichts. Gott war dabei, die Welt zu richten, als Er. . . oder die Nation oder die Menschen, wenn ihr einen Propheten habt kommen sehen. Ich habe eine Predigt darüber gehalten, ihr Tonbandmenschen erinnert euch, die. . . *Ein Wahres Zeichen Übersehen*. Sie übersehen es immer, sie haben es immer, doch es war ein Zeichen eines kommenden Gerichts.

65 Nun, Sein Wort ist in Seiner Stimme erfüllt. Was Er verheißt, dann erfüllt Er Sein Wort durch die Stimme.

66 Das Kommen eines Propheten ist ein Warnungszeichen, daß Gericht nahe ist. Immer gewesen. Laßt mich gerade eins zitieren.

67 Schaut wie Noah in den letzten, in den—in den Tagen der vorsintflutlichen Welt aufstand, ein Prophet prophezeite. Was war es? Gericht setzte sofort danach ein.

68 Mose ging nach Ägypten, ein bestätigter Prophet mit den Zeichen des Propheten. Was geschah? Gericht schlug Ägypten direkt danach.

69 Elia, der Prophet, kam auf die Szene und prophezeite zu Ahab und jener Nation. Was geschah? Gericht schlug es direkt danach. Richtig.

70 Johannes der Täufer kam als ein Zeichen. Er war ein Prophet. Er war ein Prophetenzeichen, das auf die Erde kam. Sie wußten, wenn er kam, würde der Messias nach ihm sprechen. Es mußte sein, um—um die Auserwählten zu bekommen.

71 Dies ist darum, um die auserwählten Menschen zu bekommen, die herauskommen, wie in den Tagen Noahs. Wie in den Tagen von—von Elia, die siebentausend oder siebenhundert oder was immer es war, die nicht ihre Knie gebeugt hatten, um sie herauszurufen. Johannes rief die Auserwählten heraus und übergab sie Christus, als Er kam, übertrug seine Gemeinde, sagte: "Ich muß abnehmen, Er muß zunehmen, weil", sagte er, "ich bin nur eine Stimme von Ihm, die in der Wüste ausruft: 'Bereitet den Weg für den Herrn.'" Und Jesus kam genauso. Macht die Auserwählten bereit, die Stimme Gottes zu hören, das ist das prophetische Zeichen. Oh, wenn ihr diesen Botschaften folgt, macht die Per. . . macht die Auserwählten bereit. Nicht die anderen, werden es nie hören. Es sind die Auserwählten, die gerufen sind.

72 Wohin kam der Engel in Sodom, der das Zeichen tat? Zu Abraham und seiner Gruppe. "Halte dich fern von Sodom; es wird brennen!" Seht? Jesus verhieß es zu wiederholen, wißt ihr, noch mal in diesem Sodom. Nun beachtet.

73 Was tut es? Es macht die Auserwählten für den Schutz Gottes wie in Noahs Zeit bereit, und so weiter.

74 Und was tut es? Es verurteilt den verstandesmäßigen Ungläubigen zum Gericht. Immer. Wenn Barmherzigkeit abgewiesen wird, ist nichts als nur Gericht übrig. Deshalb bereitet es den—den Verstandesmäßigen und den Ungläubigen fürs Gericht. Denn was tun sie? Sie verdammen es.

75 Deshalb aßen die Juden ihr eigenes Fleisch. Deshalb lief das Blut aus der Stadt heraus, als Titus, der große römische General hineinritt, weil sie den Heiligen Geist abgelehnt hatten. Gericht mußte kommen, weil sie sich Darüber lustig gemacht hatten. Jesus sagte ihnen, als sie Ihn Belzebub nannten, daß Er sagte: "Ich vergebe euch," das Sühnopfer war nicht gemacht worden, "aber," sagte, "wenn der Heilige Geist gekommen ist, um dasselbe zu tun, gegen Ihn zu sprechen, wird niemals vergeben." Und jener Generation wurde es nie vergeben. Das stimmt.

76 Gericht für den Ungläubigen! Es ist für diesen Zweck da hingestellt, um dem Gläubigen Licht zu geben und Dunkelheit dem Ungläubigen. Genauso wie die Feuersäule war; Sie machte Licht, um ins verheißene Land hinüberzugehen und Dunkelheit für jene, die nicht glaubten. Gottes Zeichen tun das immer, verschließen die Augen des Ungläubigen und geben dem Gläubigen Sicht und Licht zum Gehen. Dafür ist Es gesandt.

77 Wenn seine Prophetie wahr ist, wenn die Prophetie des Propheten wahr ist und sich erfüllt, dann ist es Gottes Warnung. Nun, im 4. Mose 12.6 finden wir dieselbe Sache in der Schrift.

78 Die Bibel wurde von diesen Männern geschrieben. Wenn wir nun im Zweiten Petrus 1.21 lesen, heißt Es: "Seit altersher schrieben Menschen, getrieben vom Heiligen Geist, die Bibel."

79 Ebenso in Hebräer 1.1, worüber wir neulich abends sprachen: "Gott hat vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet in den Propheten, in dieser letzten Zeit in Jesus Christus, Seinem Sohn."

80 Die Feuersäule, das Zeichen; die Stimme. . . oder die—die Stimme würde sprechen. Die Feuersäule im Busch war eine deutliche Stimme, daß Gott im Begriff war zu sprechen.

81 Beachtet jetzt ganz klar, verpaßt dies nicht. Als Mirjam über ihren Bruder Mose gelacht hatte und sie war eine Prophetin, als sie über ihn lachte und Gott in jener Feuersäule herabkam, wußte Mose, daß Gott bereit war zu sprechen. Es war ein Zeichen. Und die Stimme, die folgte, sagte: "Fürchtest Du Gott nicht?" Sagte: "Es gibt niemanden im Land wie Mein Knecht Mose."

82 Tat dasselbe, als sie sich erhoben und sagten, es sind . . . Als Datan sich erhob und Korach, seine Widersprüche: "Es gibt mehr heilige Männer als du. Du glaubst, du bist der einzige in der Gruppe." Gott hatte Mose für diese Aufgabe bestimmt!

83 Und als sie noch eine Gruppe bekommen wollten, um mit ihnen zu gehen, sich eine Organisation machten, sagte Er: "Trennt euch von ihnen. Ich werde sie einfach verdammen. Ich werde sie einfach verzehren," und Er tat es. Die Welt erfaßte sie.

84 Jetzt erkennen wir, daß dies immer Gottes Weise gewesen ist. Die Feuersäule zeigt an, daß die Stimme im Begriff ist zu sprechen. Oh, erfaßt dies! Wie blind könnt ihr werden? Ihr erinnert euch noch an Houston. Jetzt gibt es eine Stimme, die dem Zeichen folgt.

85 Mose, ein Prophetenzeichen für Israel, versprach, daß das Wort bereit ist, bestätigt zu werden.

86 Wie vollkommen ist Gottes Wort, jedesmal in Ordnung! Eben selbst wie das Urim Turim, von dem ich neulich abends sprach. Das Urim Turim war da und es sei denn, jenes Zeichen kam auf das Urim Turim, würde die Stimme nicht anerkannt. Es muß ein Zeichen geben. Das Zeichen bestätigt die Stimme. Und die Stimme bestätigt das Zeichen, daß es von Gott kommt. Die Stimme des Zeichen ist es, die "ja" oder "nein" sagt. Wenn Gott es verwarf, dann sprach die Stimme "nein." Wenn das Zeichen da war, sagte Gott "ja." Gottes Ordnung hat sich niemals verändert. Wir könnten Stunden damit verbringen, doch es hat sich nie verändert.

87 Schaut, Jona der Prophet, schaut euch jenes Zeichen an. Er war auf seinem Weg nach Tarsis. Machte sich auf, nach Ninive zu gehen und ging nach—nach Tarsis. Viele verurteilten Jona. Jona hat es nicht verdient, verurteilt zu werden. Er war ein Prophet. "Die Wege des Gerechten sind von Gott bestimmt," und er machte sich auf seinen Weg nach Tarsis auf. Und wir versuchen, den Mann zu verurteilen, doch Jesus tat es nicht.

88 Beachtet, Er sagte: "Wie Jona drei Tage und Nächte im Bauch des Wales war," es sollte ein Zeichen sein, "so muß der Menschensohn drei Tage und Nächte im Herzen der Erde sein. Und eine böse und ehebrecherische Generation sucht nach einem Zeichen und es wird ihnen kein Zeichen von Gott gegeben, denkt daran, als das Zeichen Jonas." Was ist das Zeichen Jonas? Die Auferstehung. Und dies ist diese Sodom Generation, ehebrecherisch, geistlicher Ehebruch, be-. . . begehen geistlichen Ehebruch gegen die Wahrheit Gottes, machen sich Darüber lustig. "Eine böse und ehebrecherische Generation wird nach einem Zeichen suchen und sie werden es bekommen, es wird das Zeichen der Auferstehung sein." Schaut, Jona . . .

89 Jene Leute waren Heiden und es war eine große. . . Es war eine Handelsstadt. Die große Industrie war Fisch. Sie versandten Fisch über das ganze Land. Die Männer waren Fischer. Das war der Beruf. Und sie sind Heiden gewesen, sie beteten Tiere und Götzen an und wurden sehr böse.

90 Wie jetzt diese Nation, voller Sex und Hollywood und alles mögliche, sogar in den Gemeinden. Und beachtet, was stattfindet. Ja doch, manchmal wird sogar Sex-Appeal in der Gemeinde als modern bezeichnet. Wie kann diese Nation unter einer solchen Sache bestehen? Nennt euch Christen und handelt nach solchen Dingen, wie kann es bestehen?

91 Wie mein guter Freund, Jack Moore, vor Jahren sagte: "Wenn Gott diese Nation damit durchgehen läßt, wird Er als gerechter Gott verpflichtet sein, Sodom und Gomorra aufzuerwecken und sich bei ihnen zu entschuldigen, weil er sie verbrannt hat."

92 Ihr seid fürs Gericht bestimmt. Es gibt keinen anderen Weg, es anzunehmen. Schreibt es in eure Bibeln. Ich werde ein alter Mann. Seht, ob es nicht zum Gericht kommt. Wenn ich ein normales Leben lebe, werde ich es sehen, normale Zeit. Noch ein paar Jahre werden es umdrehen.

93 Jona. Sie waren alle draußen und fischten um die Mittagszeit herum und hier kam der Gott des Meeres herauf, der Wal, schoß am Ufer hoch und spie den Propheten am Ufer aus. Welch ein Zeichen!

94 Gott brachte Seinen Propheten mit einer Botschaft. Nun sahen sie das Zeichen, sie glauben dem Zeichen, was ist nun die Botschaft? "Tut Buße!" Das ist die Stimme des Zeichens. Die Stimme des Zeichen ist: "Tut Buße oder ihr werdet innerhalb vierzig Tagen zerstört." Sie wußten genug, um Buße zu tun.

95 Jesus sagte: "Sie werden diese Generation verurteilen, weil sie auf die Predigt Jonas hin Buße taten; ein größerer als Jona ist hier."

96 Die Stimme war: "Tut Buße oder ihr werdet in vierzig Tagen zerstört sein."

97 Johannes, der Prophet, erschien, ein Prophet-Erscheinungs-Zeichen nach vierhundert Jahren ohne Propheten. Sie hatten alle Verstandesmäßigen gehabt. Ich kann mir gerade vorstellen, welch ein Durcheinander sie hatten! Vierhundert Jahre keinen Propheten, doch die Zeit kam nahe, daß der Messias kommen sollte. Nun, Johannes war das Zeichen als Prophet, daß der Messias bereit war zu sprechen, die Stimme des Zeichens; denn in Maleachi 3 finden wir: "Ich werde Meinen Botschafter vor Meinem Angesicht hersenden." Elia sollte vor Seinem Angesicht kommen und Elia kam.

Johannes, im Geist und in der Kraft des Elia kam und tat genau, was die Schrift tat und sie verstanden es nicht. Die Schrift sagt so. Er war das Zeichen, ein Prophetenzeichen, daß der Messias sprechen würde.

98 Jener Prophet wußte es so gut, bis er sagte: "Ja doch, es steht gerade jetzt Einer unter euch. Der Messias, von dem ich spreche, ist unter euch. Ich bin nicht würdig, Seine Schuhe zu lösen. Er ist Derjenige, der mit dem Heiligen Geist und Feuer taufen wird. Ich taufe mit Wasser zur Buße, doch Er wird nach mir kommen. Er ist jetzt unter euch."

99 Eines Tages sah er einen jungen Mann kommen, kam herunter. Er sah jene Feuersäule in Gestalt einer Taube vom Himmel herabkommen; eine Stimme sagte: "Dieser ist Mein geliebter Sohn, an Dem Ich Wohlgefallen gefunden habe." Sagt: "An Dem Ich Wohlgefallen gefunden habe," es ist nur das Verb vor dem Adverb, so ist es einfach dasselbe. "In dem Ich Wohlgefallen gefunden habe" oder "an Dem Ich Wohlgefallen gefunden habe," macht keinen Unterschied. Beachtet: "Ich habe Wohlgefallen an Ihm gefunden."

100 Johannes sagte: "Ich gebe Zeugnis, daß Er es mir in der Wüste sagte," nicht bei einem Seminar, "in der Wüste, sagte: 'Auf Welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf Ihm bleiben,' Amen, 'Dieser ist es, der mit Heiligem Geist und Feuer taufen wird.' Und ich bezeuge, daß es die Wahrheit ist."

101 Was war es? Jener Prophet war ein Zeichen, daß der Messias bereit war zu sprechen.

102 Was war der Messias? Der Messias war das Wort in Fülle. Er war die Fülle Gottes. Die Propheten waren ein kleines flackerndes Licht. Aber in Ihm war das ganze Licht, war in diesem Messias, denn Er war der manifestierte Gott, Emanuel gemacht, Gott unter uns in menschlichem Fleisch.

103 Der Messias war bereit zu sprechen. Und beachtet, die Bibel sagt, daß: "Das Wort des Herrn kommt zum Propheten."

104 Nun stand hier Johannes, von dem Jesus sagte, er war der "größte Prophet, der je lebte." Jesus sagte es so, in Matthäus, dem 11. Kapitel. "Was seid ihr hinausgegangen zu sehen, einen Menschen, von jedem Wind hin und her bewegt, *diese* Denomination sagt: 'Ich werde dir mehr geben; tust du *dies'*? Nicht Johannes! Nein, nein. Ein Mensch, der herumgestoßen werden kann, herausgeredet werden kann? Nein, er war ein roher, robuster Prophet. Seid ihr hinausgegangen, einen Menschen zu sehen, der mit einem Priestergewand herausgeputzt wäre?" Und Er sagte: "Nein, sie sind in den Palästen der Könige. Sie verheiraten die Jungen, küssen die Babys und begraben die Alten. Das ist die Art. Sie wissen nichts über ein zweihändiges Schwert. So, was seid ihr

hinausgegangen zu sehen, einen Propheten?" Er sagte: "Mehr als einen Propheten!" Natürlich, er war der Botschafter des Bundes, war von Gott verheißen, ihn zu senden.

105 Und beachtet hier, Johannes stand im Wasser, taufte, sagte: "Er kommt."

106 Und hier ist das Wort, nicht mehr im Himmel sondern fleischgemacht. Das Wort ist Fleisch, was geschieht dann? Was ist die Ordnung von Gottes Schrift? Das Wort kam zum Propheten, direkt in der Wüste, direkt im See. Das Wort kam zum Propheten.

107 Johannes schaute auf und er sagte: "Ich habe nötig, von dir getauft zu werden."

108 Und mein lieber alter Bruder, Doktor Davis, von der Missions Baptistengemeinde, der mich im christlichen Glauben taufte, wenn er heute abend hier ist, möchte ich ihn nicht verletzen. Denn er lebt hier in Texas, kommt hier draußen vom Davis Berg. Aber ich erinnere mich daran, wie wir eines Tages argumentiert haben und ich nur ein Junge. Und ich sagte: "Das klingt nicht richtig, Doktor Davis."

109 Er sagte: "Was geschah war, daß Jesus dann Johannes taufte und dann Johannes Jesus, denn Johannes war nicht getauft gewesen." Es erschien mir nicht richtig.

110 Ich wartete, beobachtete, wunderte mich. Ich würde nichts darüber sagen, bis der Herr es eines Tages offenbarte.

111 Nun paßt auf, was Jesus sagte: Johannes sagte: "Ich habe nötig, von Dir getauft zu werden und warum kommst Du zu mir?"

112 Jesus sagte: "Laß es so sein, denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen."

113 Johannes wußte, Wer Er war. Dort standen die zwei Führer der Welt zusammen, zwei Führer der Gemeinde, Gott und Sein Prophet. Beachtet jetzt, sie sollten es wissen.

114 Jesus sagte: "Laß dies so sein, das ist recht, denn so gebührt es uns, daß wir alle Gerechtigkeit erfüllen, das verheißene Wort."

115 Das Opfer mußte gewaschen werden, bevor es dargeboten wurde. Johannes taufte Jesus, weil Er das Opfer war. Seht? Das Opfer mußte vor der Darbringung gewaschen werden. Ging geradewegs da hinaus und das Opfer wurde gewaschen und dann ist Er richtig dargeboten. Er sagte: "Das ist das Lamm Gottes."

116 Er ging geradewegs zum Ufer hinauf und hier kam der Geist Gottes auf Ihn hernieder, sagte: "Dies ist mein geliebter Sohn." Seht, Er wurde dann der Öffentlichkeit dargeboten.

Doch bevor das Opfer dargeboten werden konnte, mußte es zuerst gewaschen werden; das ist das Gesetz des Alten Testamentes. In Ordnung.

117 Der Messias war im Begriff zu sprechen, denn hier war das Zeichen des Propheten. Und wenn sie diesen Propheten auf die Bildfläche kommen sahen, nach fast vierhundert Jahren ohne einen, wußten sie, die nächste Stimme wäre der Messias.

118 Ihr Bibelleser denkt jetzt für ein paar Minuten recht tief. Beobachteten seine Natur, wie konnten sie ihn verpassen? Wie konnten sie verpassen zu erkennen, daß er es war, Johannes? Seine Natur war ausgewiesen, sein Geist und seine Natur waren als Elia ausgewiesen. Beachtet jetzt welcher Geist. Nun, er war Johannes der Täufer, doch der Geist des Elia war auf ihm.

119 Beachtet, zunächst war Elia ein Mann, der die Wüste liebte. Seht? Und Johannes war ein Mann in der Wüste.

120 Und Elia war ein Mann, der jenes organisationelle System von damals mit allem, was er hatte, verurteilte. So Johannes: "Ihr Generation von Schlangen. Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? Fangt ja nicht an zu sagen: 'Ich habe *dies, das* oder das *andere*.' Gott vermag aus diesen Steinen dem Abraham Kinder zu erwecken." Erkennt ihr die zwei Naturen?

121 Und schaut euch Elia an, er verurteilte diese ganzen angemalten Isebels seiner Zeit, diese unmoralischen Frauen. Was tat Johannes? Dieselbe Sache mit Herodias. Bei beiden war es eine Ursache ihres Todes.

122 Schaut euch Elia an, nachdem er jenes gewaltige Werk getan hatte, wurde er trübsinnig, lag da draußen und betete, daß Gott ihn wegnahm. Johannes tat dasselbe, lag sogar da und schickte seine Jünger hinüber, sagte: "Geht, fragt Ihn. Ist Er Derjenige oder warten wir auf einen anderen?" Jesus wußte das.

123 Er war Elia. Das mußte seine Natur sein. Er war genauso ausgewiesen wie Elia. Er war im Geist von Elia.

124 Er muß fünfmal kommen, jener Geist, um gebraucht zu werden an Elia, Elisa, Johannes und Maleachi 4 und dann für die Juden in den letzten Tagen!...?...der Geist des Elia! Beachtet jetzt.

125 Heute, ich möchte, daß ihr euch unsere modernen Ahab-Propheten heute anschaut, lassen ihre Isebels ihr Haar schneiden, ihr Gesicht anmalen, Shorts tragen, Zigaretten rauchen, alles: "Es ist in Ordnung." Unsere—unsere Ahab-Propheten von heute, gehen mit ihren Schulen, sicher, führen sie durch menschengemachte Glaubensbekenntnisse und Denominationen herum. Was ist es? Ahab-Propheten.

126 Wir brauchen noch einen Micha, der auf die Szene kommt. Oder zur Zeit Ahabs kam Elia auf die Szene. Das ist er, der verheißen ist.

127 Führen sie herum, in jede Richtung, die sie gehen wollen. Wenn nicht, behandelt sie hier irgendwo falsch, werden sie hinübergehen und *diesem* angehören und immer noch ihr—ihr—ihr christliches Bekenntnis beibehalten.

128 Nun ja, sie waren von Anfang an nie errettet. Schon ihre Natur beweist es. Könnt ihr Weintrauben von einem Dornenstrauch bekommen? Könnt ihr Wassermelonen von einer Kürbisranke bekommen? Schon die Natur zeigt, daß sie nichts mit dem Wort zu tun haben wollen. Sie machen sich Darüber lustig und lästern Es. Wenn geschrieben steht: "SO SPRICHT DER HERR, diese Dinge müssen geschehen," und sie lachen Darüber, machen sich Darüber lustig.

129 Kein Wunder, daß Jesus sagte: "Die Königin des Südens wird in den letzten Tagen mit dieser Generation aufstehen und sie verurteilen; denn sie kam von den entlegensten Teilen der Erde, um einen Mann mit einer Gabe der Weisheit zu sehen." Er sagte: "Ein größerer als Salomo ist hier." Sicher. Salomo war, seine Zeit, war eine der großen Zeiten. Das ganze Volk glaubte dieser Gabe, die Gott ihnen gab, diesen Salomo, und sein—sein Ruhm ging überallhin. Was, wenn wir Leute von heute . . .

130 Und wir Amerikaner, wir versuchen immer ein Programm gegen Kommunismus zu finden. *Hier* ist Gottes Programm: "Tut Buße! Wendet euch zu Gott!" Ein Programm? Wenn sie das einfach Dem gegenüber täten, würden wir Kommunismus vergessen.

131 Wenn ganz Israel der Gabe glaubte, die Gott ihnen gab. Wenn Amerika nur der . . . der Gabe glaubte, die Gott uns in dieser letzten Zeit gegeben hat, Seinen Sohn in Form des Heiligen Geistes, auferstanden von den Toten, lebt gemäß Seiner Verheißung unter uns. Wenn wir nur Das schätzen würden!

132 Es wird nur zu den Erwählten gehen. "Denn kein Mensch kann zu Mir kommen, wenn Mein Vater ihn nicht zieht. Und alle, die der Vater Mir gegeben hat, sie werden kommen." Nur Samen säen; er fällt, einige in *diese* Richtung und *jene* Richtung, doch auf jeden Fall wird Samen gesät. Es wird seine Wurzeln erfassen, wo immer es auch ist. Sie werden es erfassen.

133 Beachtet, hier waren sie und wir finden heraus, daß an jenem Tag Ahab, die Nation, die Israeliten alle möglichen Dinge tun ließ, die sie tun wollten und immer noch bekennen, Israeliten zu sein.

134 Wie jener Elia jene Generation mit allem was in ihm war verurteilte, und Gott bestätigte ihn. Und er war ein Prophet.

135 Direkt vor dem Kommen, so tat es Johannes! Ging geradewegs in Israel hinauf. . . Hatte diese Frau verheiratet mit—mit Hero. . . mit Herodes, die Frau seines Bruders Philipp. Trat geradewegs vor sein Angesicht; er nahm kein Blatt vor den Mund. Er fürchtete sich nicht, daß irgendein Ältester ihn rauswerfen würde. Er hatte keine Mitgliedskarte; nur mit Gott. Er war Sein Prophet. Das Wort war mit Ihm. Er mußte nicht gehen und einen Bischof oder Diakone fragen. Er war gesalbt. Er hatte das Wort. Er ging direkt vor sein Angesicht und sagte: "Es geziemt sich nicht für dich, sie zu haben!" Richtig. Er nahm kein Blatt vor den Mund, vor niemandem.

Jene bösen Frauen begingen Ehebruch, trieben es!

136 Wie Amos, als er auf die Szene kam, schaute da hinüber. Wir wissen nicht einmal, woher er kam. Meine Güte, wie muß er auf diese Stadt Samaria geschaut haben! Wie die Touristen, alles wunderschön und die Prediger alle in Harmonie mit den—den Nationen und die Provinzen mit den Nationen und jedem und lebten immer noch in Sünde! Seine Augen verengt, sein kahler Kopf glänzte und so kam er herunter. Er tat nicht. . . sah nicht nach etwas aus, doch er hatte SO SPRICHT DER HERR.

137 Wir brauchen heute einen Amos auf der Szene. Würden wir ihn annehmen? Gewiß nicht, nicht mehr als ihn. Wenn er auf die Szene käme, würde er jede Organisation niederreißen, jede Denomination, jede Shortstragende Frau, jede kurzhaarige Isebel. Er risse sie in Stücke. Sie würden ihn auf die Straße hinauswerfen und sagen: "Der alte Fanatiker!" Doch er hätte SO SPRICHT DER HERR, denn es ist einfach so geschrieben. Empfinge ihn die Denomination? Nein.

138 Er hatte niemanden, der sein Programm unterstützte. Würde diese große feine Stadt der—der Lust wie Samaria es war, würden sie diesen kleinen unbekannten Burschen ohne Mitgliedskarte empfangen, niemanden, der ihn unterstützte oder so? Er hatte keine Unterstützung. Er hatte keine Mitgliedskarte, keine Schule, von der er kam. Aber er hatte SO SPRICHT DER HERR. Und sein Kommen als Prophet war ein Zeichen. Seine Stimme war von Gott und war in den Tagen von Jerobeam, dem Zweiten, ausgewiesen. Alles, was er sagte, geschah.

139 Nun stellen wir fest, daß diese Zeit, in der wir leben, nur wieder eine Wiederholung davon ist. Prediger und Leute schämen sich, im Pult zu stehen und das—das Evangelium wird eine Einnahmequelle für sie. Sie fürchten sich irgend etwas zu sagen, jemand würde sie aus *diesem*, *jenem* oder dem *anderen* hinaustun.

140 Es gibt nur einen Mann, der euch aus dem Himmel hinaustun kann, das ist Gott. Und wie werdet ihr aus dem Himmel hinausgetan werden, wenn ihr mit Seinem Wort verbleibt? Dafür hat Er euch geschickt.

141 Denkt daran, die Bibel sagte, daß in einer solchen Zeit wie es zur Zeit Elias war, in einer solchen Zeit wie es zur Zeit Johannes war, Maleachi 4 wieder zur Erde zurückkehren wird. "Ich werde Elia senden."

142 Nun verwechselt das jetzt nicht mit Maleachi 3: "Ich sende Meinen Botschafter vor Meinem Angesicht." Das war auch Elia.

143 Aber in Maleachi 4 sagte Er: "Direkt bevor der große und furchtbare Tag des Herrn kommen wird, wenn die ganze Erde wie ein Ofen brennen wird und die Gerechten auf der Asche der Bösen gehen werden," das ist das Tausendjährige Reich, "werde Ich Elia, den Propheten senden." Und was wird Er tun? "Er wird den Glauben der Kinder zu den apostolischen Vätern wiedererstatten," zurück zum Wort. Er muß ein Prophet sein. "Ich werde ihn senden." Er wird absolut ausgewiesen sein. Seine Natur wird dieselbe wie Elias sein, genau. Seine Botschaft wird genau auf dieser Linie sein. Er wird verurteilen, niederreißen. Keine Mitgliedschaft, keine Zusammenarbeit, gar nichts, doch er wird haben SO SPRICHT DER HERR.

144 Nun denkt daran, es stehen alle möglichen Gruppen auf und sagen: "*Dies* ist Elias Gewand und *dies* ist Elias Lehre." Die ganze Gruppe, eine Organisation, wird eine Elia Gruppe oder Elias Gewand. Das ist nicht die Schrift. Gott wirkte nie mit einer solchen Gruppe.

145 Als Elia auf die Szene kam und Johannes der Täufer, beide verurteilten die Gruppen und Organisationen. Sie taten es niemals. Er verurteilt sie, die Weise, wie sie es taten; Elia und Johannes, beide. Nicht eine Gruppe oder Denomination. Doch beide, zu ihren beiden Zeiten, verurteilten die Gruppen und Organisationen.

146 Was dann? Das Endzeitzeichen wird gewiß die Endzeitstimme begleiten. Elia soll auf die Szene kommen, ein Mann mit jenem Geist gesalbt; ein Waldbewohner und so weiter und Liebhaber davon und kommt auf die Szene, um zu bestätigen. Nun beachtet, was jetzt die Schrift sagt und dann werdet ihr nicht verführt, seht, das Endzeitzeichen und die Endzeitstimme.

147 Gott wirkte nie mit einer Gruppe, nirgendwo in der Schrift. Er wirkt mit einer Einzelperson, denn jeder Mensch unterscheidet sich vom anderen. Jeder Mensch, unsere Daumen sind unterschiedlich, unsere Nasen sind unterschiedlich, unsere Handlungen sind unterschiedlich. Wenn Er einen Mann bekommt, kann Er ihn vollkommen in Übereinstimmung bringen, bis er jenes Wort werden kann.

148 Paulus aus diesem Grund, er sagte: "Damit ich mich nicht überhebe wegen des Außerordentlichen der Offenbarung, wurde mir ein Engel Satans gegeben." Seht? Matthäus schrieb, Lukas schrieb, Markus schrieb, sie alle, doch sie folgten Jesus einfach und schrieben, was Er sagte. Doch Paulus hatte die Offenbarung darüber, Wer Er war, seht, das ist die Sache, die er—er gesehen hatte. Seine Offenbarung war so groß, daß Er ihn die Bibel schreiben ließ, wie Mose des Alten Testamentes. Dieser große Mann, Paulus, die Offenbarung, die er hatte, er wußte, daß Jesus des Neuen Testamentes Jehova des Alten Testamentes war. Er hatte die Offenbarung Davon und konnte es für die Hebräer plazieren, die...und auch für die—die Römer und die Epheser und—und für alle. Er schrieb diese Briefe. Beachtet, nachdem Sein Zeichen hervorgekommen war, dann schrieb er die Briefe.

149 Diese Natur des Kommens wird dieselbe sein. Es wird keine Gruppe sein. Es wird ein Mann sein. Gott wirkt in keiner anderen Weise als mit einem Mann. Nun, Elia war keine Gruppe, Johannes der Täufer war keine Gruppe, sie waren eine Einzelperson. Gott, Maleachi 4, sagt nicht: "Ich werde eine Gruppe senden." Sagte: "Ich werde Elia senden!" Das Wort kann nicht verändert werden.

150 Nun beachtet, das Endzeitzeichen und die Stimme werden in schriftgemäßer Ordnung kommen, wie es verheißen war.

151 Wollen wir wissen, was das Zeichen des Endes sein wird? Jesus sagte es uns in Matthäus 24 und 25. Sagte es uns auch in Offenbarung, alles vom 6....oder dem 1. bis direkt hinüber zum, na ja, dem 10. Kapitel. Dann kommt Er im 19. Kapitel, das Tausendjährige Reich setzt ein bei Seinem Kommen, reitet auf einem weißen Pferd.

152 Es wird kommen, das Endzeitzeichen. Nun hört zu, zum Abschluß. Es wird ganz genauso kommen, wie die Schrift sagt. Nun beachtet die Stimme des Zeichens.

153 Nun, Jesus verhieß in Lukas 17.30 das Zeichen der Endzeit. Das letzte Zeichen war Gott in einem menschlichen Leib manifestiert, der die Gedanken unterscheiden konnte, die in Sarahs Gesinnung im Zelt hinter ihr waren. Das sagte Er. Das ist das Zeichen, das er am Ende verhieß. Ju-... Was hat Er gesagt, was es tun würde? "Es wäre in der Zeit bekannt, der letzten Zeit, wenn der Sohn des Menschen offenbart werden wird." Offenbart wird! Wenn der Sohn des Menschen offenbart ist, wird dies das Zeichen sein, wodurch Er offenbart wird. Nun seht, ob Es das nicht sagt. Gewiß.

154 Nun könntet ihr sagen, daß: "Nein, es wird etwas anderes sein. Nein, es wird das Bauen eines gewaltigen Gebäudes sein, ein großes *dies* oder *dies* oder irgendein großes ökumenisches

Konzil oder so"? Oh nein. Nein, das ist weit davon entfernt. Das ist auf der anderen Seite. Es ist dagegen, was Gott sagte, Er tun würde.

155 Beachtet, was wir nun sagten. Die Schrift wird ganz genauso sein, denn wir haben das Sodomzeichen im Natürlichen. Wann gab es mehr Homosexuelle, Perversionen und so wie heute, "ein böses und ehebrecherisches Geschlecht," wenn ihr nicht mal euren Fernseher anmachen könnt, es sei denn, es gibt schmutzigen, dreckigen Hollywoodkram? Und Leute nennen sich Christen, bleiben von der Gebetsversammlung fern, um solches zu sehen. Es zeigt, welcher Geist in euch ist. Richtig. Und die Frauen werden sich geradewegs wie jene kleiden und die Männer werden sich von ihnen so herumführen lassen, wie sie es da tun. Werden wir uns Hollywood zum Beispiel nehmen oder werden wir Gottes Wort darüber glauben?

156 Und dieselbe Gruppe kann das Wort Gottes bestätigt sehen und was tun sie? Lachen darüber. Weil sie tot sind. Ewig tot. Sie waren nie lebendig. Wenn sie je lebendig waren, waren sie immer lebendig, die Ewigen. Aber sie waren nie lebendig. Sie waren immer tot. Oh, sie mögen aufpoliert sein und *dies*, *das* oder das *andere* glauben.

157 Jesus sagte: "Ihr Heuchler," zu ihnen, zu jenen Priestern in jener Zeit. "Wie könnt ihr gute Dinge sagen, wenn aus der Fülle des Herzens der Mund spricht? Nennt Mich gut, 'Guter Lehrer, guter Meister'?" Er wußte, was in ihren Herzen war. Er konnte erkennen, was in ihren Herzen war. Er war das Wort.

158 Die Bibel sagte: "Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert und unterscheidet die Gedanken, die im Herzen sind."

159 Nun, das Zeichen von Sodom ist im Natürlichen zurückgekommen. Und wenn alles ganz genau positionsgemäß in der Weise ist, wie es im Natürlichen sein soll, wie könnt ihr es dann aus euren Gedanken streichen, daß das Geistliche nicht zur gleichen Zeit hier ist? Beide Hintergründe sind auf der Szene. Jawohl, jeder stimmt zu, das Natürliche ist richtig; doch, oh, im Geistlichen wollen sie es nicht glauben, weil Es ihrer Lehre entgegensteht.

160 Lukas 17 ist ein Zeichen. Lukas 17 ist das Zeichen, was Jesus sagte, daß in den letzten Tagen die Nationen und die Gemeinden und Leute genauso wären wie es in Sodom war, die Heidenwelt, direkt vor dem Abbrennen von Sodom. Und es gäbe eine Gruppe, die aussieht wie Abraham. Geht zurück, als Jesus sagte: "wie es war in den Tagen von Sodom," geht zurück und seht, was es in Sodom war. Er las dieselbe Bibel, die wir lesen, dieselbe Bibel, nun geht zurück und schaut, was es war.

161 Hier war eine erwählte Gruppe, herausgerufen, Abrahams Gruppe, sie schauten nach einem verheißenen Sohn aus. Die

Sodomiter glaubten nichts darüber. Und dann gab es den Lauwarmen, das Gemeindemitglied unten in Sodom. Schaut auf jene drei Engel, die zu jedem einzelnen von ihnen kamen, beobachtet, welche Zeichen sie zeigten, dann werdet ihr sehen, in welchen Zeichen wir leben.

162 Nun, das wird das Zeichen sein. Und die Stimme des Zeichens wird Maleachi 4 sein, "die Menschen zum apostolischen Glauben der Väter zurückzuerstatten." Da ist das Zeichen, da ist die Stimme, genau gemäß der Schrift. Seht? Das Zeichen ist ein Zeichen, was in Sodom war, Gott in menschlichen Wesen manifestiert.

Und Er sagte: "Wo ist deine Frau, Sarah?"

Sagte: "Sie ist im Zelt hinter Dir."

163 Sagte: "Ich werde dich gemäß der Zeit besuchen, die ich dir verhieß." Und Er sagte . . .

164 Und Sarah, hinten, hinter Ihm, sagte: "Wie kann das sein, ich eine alte Frau, er ein alter Mann? Und wie mein Ehemann da draußen, ein alter Mann," sagte, "nichts wie das mit uns." Sagte: "Es kann einfach nicht sein."

165 Er sagte: "Warum zweifelte Sarah, sagte in ihrem Herzen: 'Wie kann das sein?'"

166 Und Jesus sagte, das käme wieder. Nun, denkt daran, Abraham nannte diesen Mann: "Elohim," Gott. Er mußte Gott sein. Warum? Er konnte die Gedanken unterscheiden und Er war genau pünktlich. Und Elohim, der Heilige Geist (keine andere Person), dieselbe Person, kommt wieder in die Gemeinde und täte dieselbe Sache, das wäre das Zeichen. Und die Stimme wäre: "Rufe sie zum Wort zurück. Erstatte den Glauben der Kinder zu den Vätern wieder." Da ist das Zeichen und die Stimme.

167 Zeichen sind gewöhnlich anerkannt, doch nicht die Stimme. Sie mögen die Stimme nicht, doch sie werden das Zeichen nehmen. Gewöhnlich nehmen sie es. Sie mögen das Zeichen, weil sie es gern anschauen, es unterhält sie. Aber die Stimme, sie wollen—wollen es nicht tun. Denkt jetzt an die Stimme.

168 Kommt wieder zum Wort zurück. Jesu' Zeichen des Messias gemäß Jesaja 35: "Der Lahme wird springen wie ein Hirsch," und all dies.

169 "Das war wunderbar!" Oh, sie nahmen das an. Das war gut. Sie glaubten das. Sie glaubten dem Zeichen. "Komm' her. Lehrer, zu meiner Gemeinde, wir geben dir volle Zusammenarbeit. Sicher, wir glauben Dir. Du bist der Wundervolle. Du bist der Lehrer. Du bist der junge Prophet. Komm' herein. Alle Arten von Zusammenarbeit! Das Zeichen ist wunderbar."

170 Als jedoch die Stimme sprach und sagte: "Ich und Mein Vater sind eins."

171 Oh meine Güte, Das konnten sie nicht glauben. "Du machst Dich zu Gott." Sie wollten die Stimme nicht. Sie mochten das Zeichen. Sie wußten das, sie gaben zu, es war das Zeichen des Messias, doch die Stimme, Die mochten sie nicht.

"Die Werke die Ich tue, werdet ihr auch tun."

Und sie sagten: "Er ist Belzebub."

Er sagte: "Ihr Generation von Schlangen."

172 Oh, sie haßten diese Stimme. Was taten sie? Sie taten diese Stimme aus ihrer Mitte hinaus. Sie taten Ihn hinaus.

173 Jesus sagte: "Wenn sie den Hausherrn 'Belzebub' nennen, wieviel mehr Seine Jünger?"

174 Denkt daran, in Offenbarung 3 beim Laodizea-Zeitalter. Dies ist Laodizea; das Zeichen von Sodom muß kommen. Die Stimme: "Kehrt um zum Wort, weg von diesen Glaubensbekenntnissen und Denominationen und kehrt um zum Wort," als Es gemäß Offenbarung 3 kam, wurde Er aus der Gemeinde hinausgetan, genau wie damals.

175 Das Zeichen ist in Ordnung, aber nicht die Stimme." Sie wollen mit der Stimme nichts zu tun haben. Nein, nein; die Stimme. Aber Mose sagte, wenn sie nicht oder . . .

176 Gott sagte zu Mose: "Wenn sie der ersten Stimme des ersten Zeichens nicht glauben, versuche sie mit der zweiten Stimme. Und wenn sie das nicht tun, geh und hole etwas Wasser und schütte es auf den Boden." Das erledigt es. Das ist alles. "Wasche, entstaube die—den Staub von deinen Füßen," mit anderen Worten, wie Jesus sagte. Sagte: "Holt etwas Wasser aus dem Fluß, schüttet es auf den Boden, wird Blut und zeigt, daß es das ist, in der sie getränkt wird, in Blut." So, das ist genau, was es war.

177 Wenn sie dem Zeichen nicht glaubten, dann hat das dritte Zeichen es wirklich bewirkt. Alle Dienste haben drei Zeichen, wenn es von Gott gesandt ist. Jesus hatte drei Zeichen. Mose hatte drei Zeichen. Noah hatte drei Zeichen. Elia hatte drei Zeichen. Alles kommt in drei Zeichen. Beachtet. Hört, Freunde.

178 Es wird ein bißchen spät. Ich habe . . . Oh, meine Güte, ich habe nicht gewußt, daß es so spät wäre, Viertel nach.

179 Wenn ihr dem Sodom Zeichen aus Lukas glauben könnt, seht, wie Er es verheißen hat; ihr glaubt dem Sodom Zeichen, warum könnt ihr dann nicht die Maleachi Stimme annehmen, die dem Zeichen folgt, "zum Wort zurückzukehren"? [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] Die Bibel sagt es so und ihr seht es, dann hört auf die Stimme des Zeichen.

180 Flieht vor dem Zorn, der kommt! Denkt nicht: "Weil ich zu den Vereinigten Pfingstlern gehöre, Versammlung Gottes, Methodisten, Baptisten, Presbyterianern, habe ich ein Recht einzugehen." Gott ist in der Lage, aus diesen Steinen dem Abraham Kinder zu erwecken. Wendet euch dem Wort zu! Wendet euch ab von eurem Weltlich-ismus und euren organisationellen Systemen und so. Gott wird sie vom Angesicht der Erde zerstören. Er wird sie in die Tiefen des Meeres der Vergessenheit versenken, wie Er es mit Ägypten tat, als er Israel herausrief, eine Nation aus einer Nation. Wenn Er eine Braut aus der Gemeinde herausruft, wird sie durch die Trübsale gehen, die Erde mit ihrem Blut durchtränken. Flieht vor dem Zorn, der kommen wird, denn es ist nahe!

181 Ihr könnt diese Dinge nicht sehen, ohne . . . Ich weiß nicht, was ihr darüber denkt. Ich bin nur verantwortlich, sie zu lesen und darüber zu sprechen. Es ist eure Sache! Wenn ihr dem Zeichen glauben könnt, dann glaubt der Stimme, die dem Zeichen folgt. Oh, meine Güte!

182 Schaut auf Mose, das Muster vom Hinausziehen jetzt. Er sollte jenem Volk von einer Verheißung erzählen, die den Vätern gegeben worden war. "Ich erinnere Mich an Meine Verheißung ihren Vätern gegenüber." Und nun was—was muß Mose tun? Die Herzen des Volkes zurückzuwenden zu dem, was die Väter gesagt hatten. Und wie Mose damals war, so ist Maleachi 4, "die Menschen zum Glauben der Väter zurückzuwenden."

183 All diese Skrupel der Denominationen und so weiter, kommt zum Wort zurück! Ich weiß, ihr, eine Menge Leute wollen das tun; ich schelte nicht nur euch hier. Diese Tonbänder gehen um die ganze Welt, seht, überall. Ich schelte euch nicht, sondern ich schelte, wer auch immer es ist, wo es hingehört. Ich bin ein Samensäer. Das ist alles, was ich zu tun weiß. Es ist eure Sache, die Entscheidung zu treffen. Flieht vor dem Zorn, der kommen wird, Leute!

184 Denkt nicht, weil ihr Pfingstler seid. Denkt nicht, weil eure Mutter eine feine, geheiligte Methodistin war oder euer Vater ein guter jauchzender Baptist. Denkt nicht, daß das irgendwas mit euch zu tun hat. Denkt nicht, weil ihr zu der Gemeinde gehört, die sie bauten oder zu der Gemeinde, die ihr jetzt baut. Denkt nicht, weil ihr Pfingstler vor vierzig Jahren in Zungen gesprochen und im Geist getanzt habt und die Gänge rauf- und runtergelaufen seid. Denkt nicht, weil ihr Heilungsversammlungen gehabt habt und so weiter.

185 Verpaßt nicht, das Zeichen der Feuersäule zu sehen, die Gott bestätigt hat; und die Stimme Dahinter, um umzukehren, zurück zu Gott. Laßt Es nicht an euch vorübergehen. Es gibt ein Zeichen und eine Stimme.

186 Wenn sich ein Mann mit einem Zeichen erhebt, dieselbe alte geistige Richtung, ist da etwas verkehrt, es kommt nicht von Gott. Oh, meine Güte! "Macht Seine Wege jetzt gerade." Nun, glaubt ihr es? "Dann kehrt um, oh Blinde und Zerstreute, zu eurem Eigentum." Die Bibel . . . Der Dichter sagte:

Nationen zerbrechen, Israel erwacht,
Die Zeichen, die die Bibel vorhersagte;
Die Tage der Heiden sind gezählt, belastet mit Qualen;
"Kehrt um, oh Zerstreute, zu eurem Eigentum."

187 Kommt zurück! Kehrt zurück! Der Prophet sagte: "Es wird Licht sein zur Abendzeit." Direkt bevor sich die Sonne völlig verdunkelt, wird es Licht sein. Wandelt im Licht, während das Licht da ist. Nach einer Weile wird euch das Ökumenische Konzil haben und es gibt dann keine Möglichkeit für Licht.

Laßt uns unsere Häupter beugen.

188 Himmlischer Vater, es ist jetzt in Deinen Händen. Ich—ich säte Samen. Ich weiß nicht, wohin Sie fielen. Ich bete, daß Du Sie segnest, wo immer Sie sind. Und mögen Sie Ihren Platz weit unten finden und entwurzle all die steinigen Stellen und all die grünen Dornenwurzeln und wie es war und bekomme den ganzen Unglauben aus dem Weg. Gewähre es, Vater. Wir übergeben Dir dies jetzt in Jesu Christi Namen. Amen.

189 Mit euren Häuptern gebeugt, eure Augen geschlossen. Morgen abend ist ein Bankett. Sünder der Stadt, ich werde . . . so der Herr will, werde ich zu ihnen sprechen müssen. Ich spreche jetzt zu einer gemischten Versammlung. Ich würde mich nicht wagen, dies zu predigen; es würde sie einfach nur noch blinder als je zuvor machen, eine solche Versammlung.

190 Doch ihr heute abend, glaubt ihr, daß ihr das Zeichen gesehen habt und könnt ihr die Stimme hören, wenn ihr habt und Es glaubt? Und ihr—ihr, die ihr nicht habt, ihr glaubt, habt Es aber noch nicht angenommen, Christus in Seiner Fülle, würdet ihr eure Hände erheben? Und laßt jedes Haupt jetzt gebeugt und alle Augen geschlossen sein. Erhebt eure Hand, sagt: "Denke an mich, Bruder Branham, während du betest." Ich werde es gern tun. Gott segne euch.

191 Unser Himmlischer Vater, die Bibel sagte: "Soviele glaubten, wurden getauft. Ich bete, Herr, daß diese Menschen, die ihre Hände erhoben, daß sie daran glauben. Sie sind nicht in christlicher Taufe getauft worden, mögen sie die Gemeinde finden, die es tut und getauft werden. Gewähre es, Herr.

192 Mögen sie nicht nur mit Wasser getauft werden, was nur ein—ein äußerliches Zeichen ist, daß innen etwas geschehen ist. Die Bibel sagte:" Es gibt einen Glauben, einen Herrn, eine

Taufe," und diese Taufe ist die geistliche Taufe. Der Leib wird gewaschen, ist einfach nur eine Darstellung oder um ein Zeichen zu geben, daß etwas an der Innenseite geschehen ist. Doch es ist diese Seele, die mit dem Heiligen Geist getauft werden muß, das ist das Ewige, kommt in jene menschliche Natur und verändert sie, um sie zu einem Gläubigen zu machen. Ich bete, daß sie den Heiligen Geist empfangen. Ich befehle sie jetzt Dir als Trophäen der Botschaft und der Gnade Christi an. In Seinem Namen bete ich. Amen.

Mit euren Häuptern jetzt gebeugt, ehrfürchtig.

193 Ich habe nur sieben Minuten, ich—ich konnte nicht rechtzeitig herauskommen. Ich-ich-ich könnte keine Gebetslinie in solch kurzer Zeit haben. Ich werde euch bitten, gerade wo ihr seid zu sitzen. Es tut mir leid, daß ich euch so lange gehalten habe. Wir werden für jeden beten. Ihr Leute, einige von euch hier draußen, die ihr Gebetskarten habt, seid nicht besorgt, wir werden euch bekommen.

194 Doch wir werden einfach sehen, ob der Heilige Geist uns jetzt offenbaren wird, ob ihr Ihm glaubt und ihr glaubt, daß dies das Zeichen ist. Denkt daran, der Engel, Er war ein Mann; Er aß, Er trank vor Abraham und doch konnte Er, und Sarah im Zelt, Er konnte die Gedanken unterscheiden, die in ihrem Herzen waren. Das war das Zeichen. Er war das Wort. Wenn jetzt das Wort bloß zu uns kommen kann, dann verhieß Er auch, dieselbe Sache zu vollbringen.

195 Nun ihr da draußen in der Zuhörerschaft, die ihr keine Gebetskarten habt und die ihr wißt, ihr werdet nicht in der Linie sein, ich kann nicht unterscheiden, was was ist, es sei denn, der Herr zeigt es mir. Ich werde . . . Und ihr glaubt, daß Gott gewiß die Kranken heilt. Ich—ich möchte, daß ihr gerade jetzt glaubt, für wenige Minuten. Und betet einfach, und sagt: "Herr Jesus, ich weiß, der Mann, der spricht, ist—ist ein Mensch, doch er sagte mir, daß, sagte uns heute abend und bewies es uns gegenüber; daß der Heilige Geist, den die Welt nicht töten kann."

196 Sie konnten Jesus töten, als Er im Fleisch war; sie brachten Ihn zu Tode. Doch jetzt ist Er auferstanden, in einem verherrlichten Zustand, Er kann nie mehr getötet werden. Und Er sagte: "Eine kleine Weile und die Welt wird Mich nicht mehr sehen. Doch ihr," die Vorherbestimmten, diejenigen, die zum Ewigen Leben bestimmt sind, die Gemeinde, die Braut, "ihr werdet Mich sehen, denn Ich werde mit euch sein, sogar in euch bis zum Ende der Welt. Die Dinge, die Ich tue, werdet auch ihr tun." All diese Verheißungen machte Er.

197 Nun, ich weiß, als Er hier auf Erden war, Er, war Gott in Ihm. Er war Gott. Er war die Fülle Gottes. Er war das ganze Wort Gottes manifestiert.

198 Und die Bibel ist immer noch Gott, das Wort, und es muß einiges der Offenbarung noch offenbart werden. Und Er sagte: "In den letzten Tagen, wenn die Welt wieder wie Sodom werden würde, würde der Sohn des Menschen offenbart." Und das Zeichen Sodoms käme wieder, dann wird die Stimme die Menschen zurückrufen, jene, die zum Leben bestimmt sind.

199 Wir wissen, als Er hier war, waren Millionen von Menschen auf der Erde, die nie wußten, daß Er hier war; kein Grund zu wissen. Seht? Er kommt zu jenen, die vorherbestimmt sind, es zu sehen.

200 Betet jetzt. Seid jetzt wirklich ruhig. Bewegt euch nicht. Wo immer ihr seid, Balkone, auf den unteren Etagen, wo immer ihr seid, bewegt—bewegt euch nicht, sitzt einfach wirklich ruhig.

201 Und betet, sagt: "Herr Jesus, die Bibel sagte in Hebräer 4, daß Du gerade jetzt 'ein Hoherpriester bist, der mit unseren Schwachheiten Mitleid haben kann.' Und wir sehen Dich auf Erden, als Du hier auf der Erde warst, berührte eine kleine Frau Dein Gewand und Du drehtest Dich herum und sagtest: 'Wer berührte Mich?'" Sie verbarg sich, doch trotzdem war ihr Glaube erkannt. Jesus sagte ihr über ihren Blutfluß und sagte ihr "Glaube hat dich errettet." Er ist jetzt derselbe Hohepriester. Wenn Er derselbe ist, gestern, heute und für immer, wird Er in derselben Weise handeln müssen, wenn ihr—ihr Ihn berührt.

202 Und was tut das dann? Es muß menschliches Fleisch auf Erden geben, um Seine Stimme zu sprechen. "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben." Es gibt nichts darum herumzukommen, Freunde. Es ist einfach die Schrift. Es ist die Wahrheit. Ihr Prediger dahinten, glaubt ihr das? [Die Prediger sagen: "Amen."—Verf.]

203 Nun da draußen, seid einfach wirklich ehrfürchtig und betet, sagt: "Herr Jesus, laß mich Dein Gewand berühren."

204 Und ihr seht, der mir Nächste ist ungefähr sechs Meter oder mehr entfernt. Ich kenne nicht eine Seele da draußen. Ich kann heute abend nicht mal irgendwen sehen, den ich wirklich kenne, der hier sitzt; ausgenommen Pat Tyler, der hier vorne sitzt, mein Freund. Da sind Leute auf Feldbetten, Bahren.

205 Wir sahen gestern abend einen Fall auf einer Bahre und der Mann stand auf und ging weg. Warum könnt ihr alle es nicht, heute abend? Seht, glaubt einfach, das ist alles, was ihr tun müßt. Seine Gegenwart wird es tun. Hier ist Er, ihr werdet bei Ihm stehen müssen, um euch in den letzten Tagen aufzuerwecken.

206 Nun, ihr, die ihr glaubt und denkt, daß ihr durchbetet, schaut einfach jetzt hierher.

207 Wie Petrus und Johannes sagten: "Schaut uns an." Und sie schauten gewissenhaft, der Mann tat es, erwartete etwas zu sehen. Er sagte: "Silber und Gold habe ich nicht, doch was ich habe . . . "

208 Nun, Heilung habe ich nicht, aber was ich habe, eine Gabe von Gott, gebe ich euch. Wenn ihr es nur glaubt, wird Gott es bewirken. Ich bitte euch nur, es zu glauben. Was ich habe, gebe ich euch. Wenn ihr es glaubt, wird Gott es bewirken. Versucht es einfach.

209 Hier, hier ist Es gerade jetzt. Amen. Ich mag das. Da sitzt eine Dame direkt hier. Sie ist etwas schwergewichtig, sitzt gerade hier am Ende. Hast du eine Gebetskarte, meine Dame? Etwas schwergewichtige . . . Du hast keine . . . Direkt hier, hast du keine Gebetskarte? Ja. Du hast keine Gebetskarte? Glaubst du trotzdem? Du brauchst keine Gebetskarte, wenn du glaubst.

210 Es ist ein Widerhall in der Stimme, deshalb ist es schwer, die Leute so aufzurufen, doch versucht jetzt so gut ihr könnt zuzuhören.

211 Ich kenne dich nicht. Du hast keine Gebetskarte, deshalb wirst du nicht auf der Plattform sein. Wenn Gott mir offenbaren wird, was dein Problem ist, wirst du glauben (was?) daß es dasselbe wäre, wie Er es der Frau offenbarte, was ihr Problem war? Der Frau am Brunnen? Sarah, was sie gesagt hatte und so weiter? Glaubst du das? Glaubst du, es wäre in Ordnung?

212 Du leidest an einer Blutkrankheit, etwas ist mit deinem Blut verkehrt. Wenn das stimmt, erhebe deine Hand. In Ordnung. Du hast es jetzt nicht. Es wird hell über dir. Jesus Christus hat deiner gedacht.

213 Nun, ich habe die Frau nie im Leben gesehen. Was ist das nun? Es muß der Geist sein. Ihr könnt jetzt wie die Pharisäer sagen: "Das ist der Teufel," nun ja, bekommt ihr ihren Lohn. Sagt ihr: "Es ist Christus," bekommt ihr Christi Lohn. Ich glaube, daß es das Wort in dieser letzten Zeit ausgewiesen ist; nicht ich.

214 Hier, hier sitzt noch eine kleine Dame direkt hier unten. Sie leidet an Krampfadern in ihren Beinen. Sie hat Schwierigkeiten. Sie hat Herzprobleme. Sie betet für einen Verwandten, es ist ein Bruder. Sie weint jetzt. Sie ist in Kontakt. Dieser Bruder ist in sehr ernstem Zustand. Es ist ein Diabetesfall. Und er hat auch noch einen anderen Schatten, er ist ein Sünder. Und du betest für ihn. Das stimmt. Fräulein Welton, wenn du mit deinem ganzen Herzen glauben wirst, wird Gott es für ihn tun. Glaubst du das? Das sind eure Namen.

215 Ist das jetzt mehr als was Jesus zu Simon sagte: "Dein Name ist Simon, du bist der Sohn Jonas"? Habt einfach

Glauben. Zweifelt nicht. Glaubt mit eurem ganzen Herzen. Wenn ihr es glaubt, wird Gott es zustande bringen. Wenn ihr nur . . .

216 Hier, direkt hier drüben sitzt eine kleine Dame, schaut mich geradewegs hier an. Sie hat so etwas ähnliches wie rotes Haar. Ihr Haar ist zurückgesteckt.

217 Könnt ihr das Licht nicht sehen, eine Art bernsteinfarben, kreist über die Frau? Sie weiß, daß es gerade jetzt geschieht, denn sie fühlt Es. Es ist ihr so nahe, sie kann nicht verhindern, Es zu fühlen. Wenn das stimmt, meine Dame, erhebe deine Hand. Da ist sie.

218 Nun, ich bin dir vollkommen fremd. Ich weiß gar nichts über dich. Doch du hast da betend gesessen. Das stimmt. Wenn das stimmt, winke *so* mit deiner Hand. Nun, wenn Jesus Christus der Sohn Gottes ist, was Er ist, ein Hoherpriester, der zur Rechten Gottes sitzt . . . Und ich stehe hier nur durch eine Gabe, ich selber un . . . ohne, einfach ohne menschliches Überlegen, denke nicht an mich selber; eine Weise meine eigenen Gedanken und mein Denken zu entspannen und lasse einfach Gott hineinkommen. Glaubst du, daß Er . . . Ich, Gott weiß, daß ich dich nicht kenne; und du weißt dasselbe. So, wenn Gott mir dein Problem offenbart oder etwas, worauf du wartest, möchtest oder etwas mehr, glaubst du, daß Gott wird, das tun kann?

219 Du hast Probleme mit deinem Rücken. Das ist eines der Dinge, für die du betest. Und du hast Probleme mit deinen Augen. Glaubst du, daß Gott sie heilen wird und sie gesund macht? Ja? Ja? Glaubst du, Gott kann mir sagen, wer du bist? Frau Hallmann, du glaubst jetzt mit deinem ganzen Herzen, du kannst haben, worum du bittest. Glaubst du?

220 Hier sitzt eine ältere Frau, direkt da ein wenig hinter ihr. Auch sie betet. Sie hat Diabetes. Ich hoffe, sie verpaßt dies nicht. Es ist direkt über ihr. Sie ist ziemlich betagt. Einen Moment mal, möge der Herr mir jetzt helfen. Ihre . . . Da hat sie es erfaßt, in Ordnung jetzt, seht, als sie Kontakt hatte. Sie ist nicht von hier. Sie ist von Louisiana. Ihre—ihre Stadt ist ein Ort namens Singer, Louisiana. Und sie leidet an Diabetes. Ihr Name ist Frau Doyle. Wenn das stimmt, erhebe deine Hand. In Ordnung. Ich bin ihr gegenüber vollkommen fremd, sah sie nie in meinem Leben. Doch Jesus Christus, der Sohn Gottes, weiß alles über dich.

221 Es sitzt eine Dame da hinten aus derselben Stadt, ein Ort namens Singer. Sie leidet unter hohem Blutdruck. Und ihr Name ist Clark. Glaubst du, Frau Clark? In Ordnung, du kannst haben, worum du bittest.

Glaubt ihr? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.]

222 Da ist das Zeichen! Hört auf die Stimme! Tut Buße, kommt so schnell ihr könnt zu Gott zurück! Jesus Christus ist in der

Kraft Seiner Auferstehung hier; eine böse und ehebrecherische Generation empfängt ein Zeichen von Jesus Christus, lebt unter Menschen. Er könnte das nicht nur mit mir machen; es benötigt auch euch. Seht, die Frau mußte Sein Gewand berühren. Ihr mußtet Sein Gewand berühren. Wir sind nur Werkzeuge.

223 Glaubt ihr mit eurem ganzen Herzen? Wenn ihr das jetzt glaubt . . . Wieviele glauben es, erhebt *so* eure Hände, sagt: "Ich glaube es wirklich."

224 Wenn ihr es jetzt glaubt, sagte Jesus dies: "Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben; wenn sie den Kranken die Hände auflegen, werden sie genesen." Glaubt ihr das?

225 Es ist jetzt spät. Wir haben keine Zeit. Wir haben jetzt fünfundzwanzig Minuten vor Zehn. Wollt ihr euch dann gerade gegenseitig eure Hände auflegen? Und tut einfach, was ich euch jetzt sage, legt euch einfach gegenseitig die Hände auf.

226 Nun wißt ihr es, oben, überall wo ihr seid. Nun wißt ihr es, so gut wie nur irgend etwas jetzt, nachdem die Schrift gepredigt wurde und klar überall im Gebäude ausgewiesen ist.

227 Ich sehe jetzt noch einen, gerade jetzt. Seht? Und noch einen direkt hier, Prostataproblem. Eine Dame mit TB. Uh-Huh. Seht, es ist jetzt einfach überall, doch Es schwächt euch.

228 Was noch, was noch mehr? Ihr seht fünfzig, manchmal ist es so und das nächste Mal wollt ihr siebzig sehen. Jesus tat das einmal in Sychar und die ganze Stadt glaubte an Ihn. Sie warteten auf den Messias.

229 Der Messias ist hier, der Heilige Geist, der Messias für diesen Tag; der Messias, der das Wort Seiner Verheißung bestätigt.

230 Ich möchte jetzt jeden einzelnen von euch, während ihr euch gegenseitig die Hände auflegt, wenn ihr Gläubige seid. Ihr betet jetzt nicht für euch selber. Ihr betet für jene Person und sie werden für euch beten. Nun, dasselbe Wort, welches dies in den letzten Tagen verhieß, verhieß auch . . .

231 Und denkt daran, Jesus sagte: "Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben." Die Heilung, die zurückkommt, ist die Stimme, daß das Zeichen erkannt worden ist. Sie legen den Kranken die Hände auf als Zeichen; die Stimme ist ein "Halleluja, der Herr hat mich geheilt!" Wenn diese Zeichen nun eine Stimme begleiten, das Zeichen, wenn ihr ein Gläubiger seid, wird es begleiten. Die Stimme wird das Zeichen begleiten.

232 Wenn ich euch dieses Zeichen gebe, von dem ich euch sagte, daß es von Gott kommt und daß Gott es in dieser Zeit verheißen hat; ist es so vollkommen ausgelegt, daß es gar nichts gibt, was außer einen Ungläubigen davon abhalten könnte, es zu glauben. Seht? Dann wandte sich Gott herum und bestätigte es, um es so zu machen. Er ist jetzt hier.

233 Jeder einzelne jetzt, so wie ihr in eurer eigenen Gemeinde betet, ob es leise für euch ist, laut, was auch immer es ist, betet für die Person, worauf ihr eure Hände gelegt habt, weil sie für euch beten.

234 Und jetzt schaut auf. Und in der Gegenwart des Messias, des Christus, dem Auferstandenen, immer noch lebendig nach zweitausend Jahren, wie können wir im Geist so abgestumpft sein? Das sollte diese Nation anzünden. Das sollte Beaumont zur Buße in Sacktuch und Asche bringen. Doch wird es das bewirken? Nein.

235 Doch für euch, die ihr nach Ihm ausschaut und glaubt, daß Er es täte und Sein Wort hält, euch ist diese Verheißung jetzt gegeben. Legt eure Hände auf jemanden und betet, während ich für euch von hier aus bete.

236 Herr Jesus, genug ist gesagt worden, genug ist getan worden. Das Wort, das verheißen worden ist, ist manifestiert worden. Der Messias, der Christus Gottes, ist in Göttlicher Gegenwart. Wir fühlen Ihn. Wir sehen Ihn. Wir wissen, daß Er dies in den letzten Tagen verheißen hat. "Wie es in den Tagen Sodoms war, so soll es sein, wenn der Sohn des Menschen offenbart ist." Dann wissen wir.

237 Wir sehen die—die Feuer am Himmel, die Atombomben. Wir sehen die wurmzerfressenen Nationen, Nationen zerbrechen. Wir sehen, daß Israel im Heimatland ist. Jedes Zeichen, das verheißen werden konnte, ist erfüllt worden. Die nächste Sache ist der verheißene Sohn, Sein Kommen.

238 Oh Ewiger Gott, in der Gegenwart Jesu Christi, dem großen Heiligen Geist, der jetzt hier bestätigt, daß Er hier ist, höre das Gebet dieser Menschen, höre diese Christen; damit, wenn ich weggehe, sie nicht sagen werden: "Bruder Branham tat dies." Jemand anderes, den sie nicht kannten, legte ihnen die Hände auf und sie wurden geheilt. Doch Du verhießest, daß die Stimme ein Zeichen hätte. Und mögen sie geheilt sein, während ich sie Dir übergebe, in Jesu Namen.

Die Stimme Des Zeichens GER64-0313
(The Voice Of The Sign)

Diese Botschaft wurde von Bruder William Marrion Branham am Freitag Abend, den 13. März 1964, in der Stadthalle von Beaumont, Texas, U.S.A. in Englisch gepredigt, und wurde von einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in Englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde 2001 veröffentlicht durch:

©2001 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

Copyright notice

All rights reserved. This book may be printed on a home printer for personal use or to be given out, free of charge, as a tool to spread the Gospel of Jesus Christ. This book cannot be sold, reproduced on a large scale, posted on a website, stored in a retrieval system, translated into other languages, or used for soliciting funds without the express written permission of Voice Of God Recordings®.

For more information or for other available material, please contact:

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org